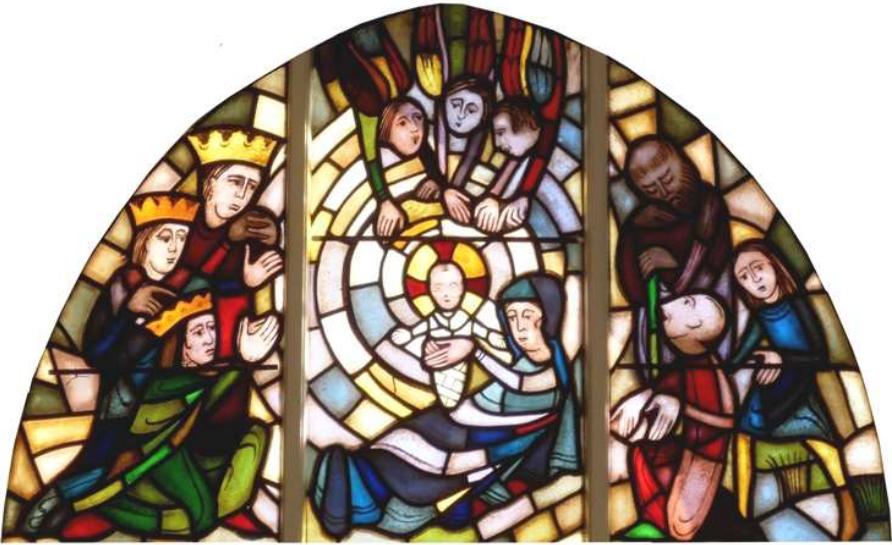




Gemeindebrief

*Ev.-luth. Kirchengemeinden
Dinklage und Wulfenau*

Dezember 2012 bis Februar 2013



Weihnachtsfenster von Hermann Oetken in der Kapelle des Oberkirchenrats in Oldenburg am Philosophenweg 1 – manche Übereinstimmungen mit dem Weihnachtsfenster in der Trinitatiskirche in Dinklage sind unverkennbar.

Mit Jesaja 60,1-3 in die Advents- und Weihnachtszeit

Mache dich auf, werde licht ...

Beim Gang über Friedhöfe im November sieht man viele Lichter auf den für die Winterzeit bereiteten Gräbern. Die

Lichter flackern lebendig und bringen unsere christliche Hoffnung zum Ausdruck, dass es bei

Lichter auf Gräbern

Gott kein Verlöschen des Lebens gibt. Worin diese Hoffnung ihren Grund hat, darauf weisen uns auch die Lichter in der Adventszeit hin, nämlich auf Jesus Christus.

In der Adventszeit wird unsere Hoffnung greifbar, dass Gott die Finsternis,

die mit Kriegen, Katastrophen, Hungersnöten und Ungerechtigkeit das Erd-

Lichter im Advent

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“

Jesaja 60,1-3

reich bedeckt, mit seinem Licht und seiner Herrlichkeit durchbrechen will und alle Menschen mit seiner Liebe erfüllen möchte.

Alttestamentliche Heilsansagen wie beim Propheten Jesaja haben Christen von

Anfang an in Jesus Christus bis ins Detail erfüllt gesehen: ***„Könige ziehen zum Glanz“*** – wer hat da nicht die

Titelseite: Schlosskirche in Wittenberg, Darstellung der Weihnachtsgeschichte.

Liebe Leser!

Einerseits freudig erwartet und andererseits doch auch gefürchtet beginnt dieser Tage die Adventszeit, und Weihnachten rückt näher.

Dieser Gemeindebrief soll Sie durch diese Zeit begleiten und will zu vielen Gottesdiensten und Gruppentreffen in Dinklage und Wulfenau einladen, die Ihnen Begegnungen mit Gott und vertiefte Erfahrungen ermöglichen wollen.

Neu ist in diesem Gemeindebrief ein Bericht von Pfarrer Johannes Kabon über das Gemeindeleben in der katholischen Gemeinde St. Catharina. Durch

gegenseitige Beiträge in den Gemeindebriefen wollen wir uns gemeindeübergreifend besser kennenlernen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesen Wochen die richtige Balance zwischen Vorfreude und Vorbereitungen, zwischen Hinwendung zum Nächsten und eigener Besinnung finden, damit Sie sich für den Kern des Weihnachtsgeschehen öffnen können – die Liebe Gottes für Sie im Kind in der Krippe!

In diesem Sinne alles Gute beim Lesen und gesegnete Feiertage

Ihr

Fridtjof Amling
Pfarrer Fridtjof Amling ■

Mache dich auf, werde licht ...

Weisen an der Krippe vor Augen und findet in den „**Heiden**“ die Hirten wieder!

Und so wie zu Luthers Zeiten Zeitgenossen in Bilder mit biblischem Inhalt eingezeichnet wurden – ich denke z.B. an den Reformationsaltar von Lucas Cranach in der Wittenberger Stadtkirche – so dürfen und sollen wir uns auch einzeichnen in das Heilsgeschehen der Weihnacht. Wenn Jesaja dazu auffordert: „**Mache dich auf, werde licht**“, dann gilt diese Aufforderung nicht Menschen längst vergangener Zeiten, sondern uns!

Selber licht und hell werden

In Erwartung des Kommens des großen Lichts Gottes in Jesus Christus – also in Erwartung des Advents – sollen wir selber licht und hell werden und sein, Licht und Helligkeit um uns verbreiten und mit Groß und Klein, Zweifelnden und Überzeugten uns auf den Weg zur Krippe machen. Das tun wir besonders überzeugend dort, wo wir in adventli-



Ausschnitt aus dem Reformationsaltar: Luther bekommt von Lucas Cranach den Kelch gereicht

cher Vorfreude die Liebe Gottes durch uns hindurchstrahlen lassen und weitergeben. Das fängt bei jedem liebevoll

Vom Adventstreffen ...

vorbereiteten Adventstreffen an, setzt sich fort in Besuchen von Kranken und allein Lebenden und findet auch dort seinen Ausdruck, wo wir über unseren

... bis „Brot für die Welt“

Tellerrand hinaus denken und Menschen weltweit - z.B. über „Brot für die Welt“ und das Gustav-Adolf-Werk - an dem Guten, das wir selber erfahren, teilhaben lassen. Also: „**Werde licht!**“

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gottesdienste

		Dinklage	Wulfenau	
So 02.12.2012 1. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Chor; Kindergottesdienst; Kirchkaffee		
So 09.12.2012 2. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 16.12.2012 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
<i>Mi</i> 19.12.2012	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 23.12.2012 4. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mo 24.12.2012 Heiligabend	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	17.00 Uhr	Christvesper
	18.30 Uhr	Christvesper mit besonderer Musik		
	23.00 Uhr	Christmette		
Di 25.12.2012 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 26.12.2012 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor		
So 30.12.2012 1. So n. Christfest	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mo 31.12.2012 Altjahrsabend	18.30 Uhr	Silvestergottesdienst mit Abendmahl		
So 06.01.2013 Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 13.01.2013 1. So n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Mi</i> 16.01.2013	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 20.01.2013 Letzter So n. Epiph.	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 27.01.2013 Septuagesimä	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 03.02.2013 Sexagesimä	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 10.02.2013 Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
<i>Mi</i> 13.02.2013	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 17.02.2013 Invokavit	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 24.02.2013 Reminiszere	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
Fr. 01.03.2013 Weltgebetstag	15.00 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag		
So 03.03.2012 Okuli	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		



Die Krippenspiellerschar am Heiligabend 2011

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wie in den vergangenen Jahren wird es auch in diesem Jahr am Heiligabend einen Krippenspielgottesdienst um 15.30 Uhr in unserer Trinitatiskirche geben. Für dieses Krippenspiel suchen wir begeisterte Kinder und Jugendliche. Für jeden, der mitmachen will, versuchen wir, eine passende Rolle zu finden!

Wir treffen uns im Gemeindehaus und proben in der Kirche:

1. Freitag, den 30. November, von 15 – 16.30 Uhr
- **Rollenverteilung** -
2. Freitag, den 7. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr
- **Probe** -
3. Freitag, den 14. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr
- **Probe** -
4. Freitag, den 21. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr
- **Probe** -
5. Samstag, den 22. Dezember, von 15 – 16.30 Uhr
- **Generalprobe** -
6. **Heiligabend**, Montag, den 24. Dezember,
14.30 Uhr – Treffen im Gemeindehaus und
15.30 Uhr – Krippenspielgottesdienst in der Kirche



Damit alles möglichst entspannt ablaufen kann, benötigen wir und freuen wir uns über **Mütter und Väter**, die bereit sind, uns bei der Kostümierung, dem Aufbau, den Proben und der Aufführung zu helfen!

Anmeldung bitte unter Tel. 641 oder direkt bei mir!

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gruppen und Kreise

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben,
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Dinklage, Jahnstr. 30, statt.

Besuchsdienstkreis

- Treffen nach Absprache, Auskunft bei Pfarrer Amling, Tel. 641

Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr



Gesprächskreis für Frauen „Perlen des Glaubens“



- Dienstag, den 4. Dezember 2012 20 Uhr
- Dienstag, den 8. Januar 2013 20 Uhr
- Dienstag, den 12. Februar 2013 20 Uhr
- Dienstag, den 12. März 2013 20 Uhr

Helferinnen-Nachmittag

- Montag, den 25. Februar 2013 um 15 Uhr



Lektorentreffen

- Montag, den 7. Januar 2013 bei Ehepaar Enkler 20 Uhr



Seniorenkreis

- Dienstag, den 11. Dezember (Adventsfeier) 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 8. Januar 2013 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 12. Februar 2013 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 12. März 2013 15 – 17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau / Hrsg.: Der Gemeindekirchenrat,
Jahnstr. 30, 49413 Dinklage / V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling, Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage
Auflage: 1700 Exemplare

Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum 15. Februar 2013

Trinitatischor

- Probe jeden Dienstag 20 Uhr
(Neue Chormitglieder sind immer herzlich willkommen!)



Konfirmandenunterricht



- Dienstags, 16.30 Uhr Hauptkonfirmanden
Pfarrerin Hilgen-Frerichs
- Donnerstag, 15.00 Uhr Vorkonfirmanden
Pfarrer Amling
- Donnerstag, 16.00 Uhr Vorkonfirmanden
Pfarrer Amling
- Donnerstag, 17.00 Uhr Hauptkonfirmanden
Pfarrer Amling

Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 19. Dezember 2012
- Mittwoch, 16. Januar 2013
- Mittwoch, 13. Februar 2013
- Mittwoch, 20. März 2013

Jeweils um 10 Uhr mit Abendmahl; Dechant-Plump-Str. 1



Persönliches:

Getauft wurden:

11.11.2012 - Alina Wild

11.11.2012 - Tim Winter



Verstorben sind:

13.10.2012 - Annemarie Hedwig Schrimpf aus Lohne (74 J.)
(ehemals wohnhaft in Dinklage)

19.10.2012 - Peter Hansen aus Brilon (80 J.)

26.10.2012 - Otto Koslowski (74 J.)

18.11.2012 - Fridobert Krause (82 J.)



**Einladung zum Familiennachmittag im Advent
am 1. Dezember 2012
von 15.00 bis 18.00 Uhr**



Auf dem turbulenten Rückweg von den letzten Einkäufen und dem Weihnachtsbaumkauf am Heiligen Abend geht Mias Weihnachtsbaum verloren. Weihnachten ohne Tannenbaum – können wir uns das vorstellen?

Wie für Mia doch noch „richtig“ Weihnachten wird, wollen wir bei unserem Familiennachmittag erfahren.

Die ganze Familie, Jung und Alt sind eingeladen, mitzumachen und einen gemütlichen Nachmittag im ***Dietrich-Bonhoeffer-Haus*** zu verbringen. Wir hören und sehen die Geschichte von Mia und ihrem Weihnachtsbaum. Kleine Basteleinheiten für Kinder und Erwachsene zum Thema wird es auch wieder geben. Wir wollen zusammen singen und natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss gehen wir gemeinsam in die Kirche und läuten den 1. Advent ein.



Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das *Kinderkirchenteam*

Um Anmeldung wird gebeten:

Pfrin Andrea Hilgen-Frerichs

Frau Risch (Kirchenbüro)

Inge Bruckmann

04446-397

04443-978606

04443-4317



Frauenprojektarbeit- „Von Frauen für Frauen“

Einladung zum Frauenbastelabend im Advent



*Bascettasterne –
nicht so schwierig, wie es
scheint!*

Am Montag, den **10.
Dezember, ab 19.30 Uhr**
laden wir alle Frauen herzlich
ein, mit uns einen „Glanzpunkt
für die Advents- und
Weihnachtszeit“ herzustellen.

Für Bascettasterne werden
Papierbögen gefaltet und
zusammengesteckt,
vollkommen ohne Kleber o.ä.,
mit Beleuchtung wirken sie
besonders stimmungsvoll.

Um die passende Menge an Material bereit zu halten, bitten wir um
Anmeldung! Der Unkostenbeitrag beträgt ca. 10,00 €.

Frau Risch (Kirchenbüro)

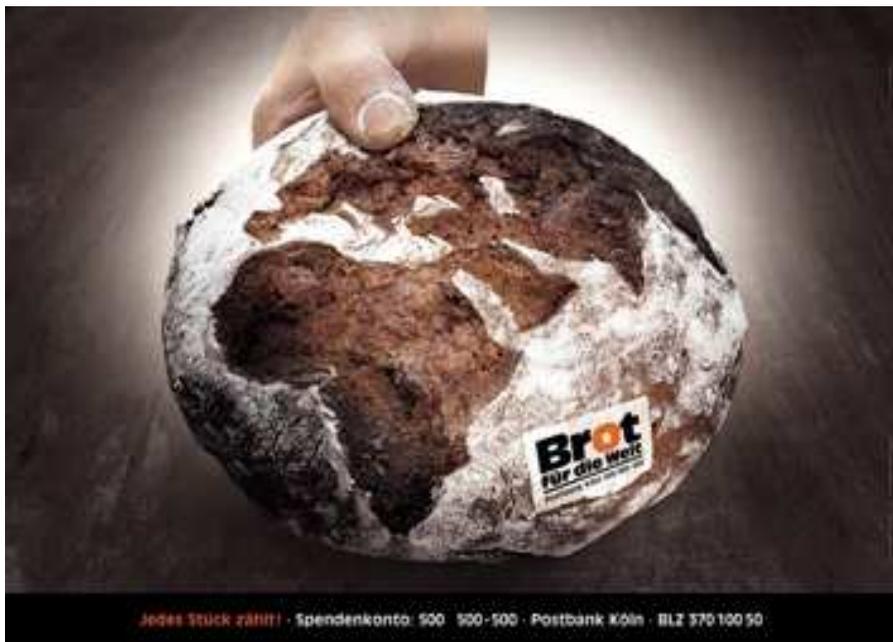
04443-978606

Inge Bruckmann

04443-4317

Pfrin Andrea Hilgen-Frerichs

04446-397



Brot für die Welt

Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de

Den Armen eine Stimme geben

Jedes Jahr im Advent startet Brot für die Welt eine neue Spendenaktion und ruft dazu auf, die Benachteiligten dieser Welt zu unterstützen. Dabei konzentrieren wir uns auf inhaltliche Schwerpunkte und Arbeitsbereiche.

In mehr als 1.000 Projekten jährlich leistet Brot für die Welt gemeinsam mit einheimischen Kirchen und Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist es, Hunger und Armut in den Ländern des Südens und Osteuropas zu überwinden. Denn alle Menschen haben das Recht auf ein Leben in Würde. Um Spenden so wirksam wie möglich einzusetzen, konzentriert sich Brot für die Welt auf bestimmte Schwerpunkte: Ernährungssicherung, Zugang zu Basisdienstleistungen wie Gesundheitsversorgung und Bildung, Überwindung von Gewalt,

Förderung von Demokratie und Bekämpfung von HIV/Aids.

Brot für die Welt versteht sich als Anwalt der Benachteiligten in dieser Welt. Diese Aufgabe wird angesichts der zunehmenden Globalisierung, die häufig zulasten der Armen in den Ländern des Südens geht, immer wichtiger. Brot für die Welt setzt sich auf nationaler und internationaler Ebene für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte aller Menschen ein. Mit der Öffentlichkeitsarbeit und mit Kampagnen macht Brot für die Welt auf die Ungerechtigkeiten und Missstände dieser Welt aufmerksam und klärt auf über den Zusammenhang zwischen dem hohen Lebensstandard im Norden und der Armut im Süden. ■

Brot
für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14

Jeder Mensch macht die Erfahrung, dass er im Leben nichts festhalten kann, dass alles – nicht nur Materielles, sondern auch menschliche Beziehungen – im Fluss ist und sich ständig verändert, eben wie es der Hebräerbrief in Worte fasst: „**Wir haben hier keine bleibende Stadt**“. Das kann als interessant und als Herausforderung empfunden werden, aber ebenso als Bedrohung.

Der Mensch zwischen Vergänglichkeit und Beständigkeit

Genauso steckt die Suche und Sehnsucht nach Beständigkeit, Zuverlässigkeit, Heimat und etwas Bleibendem in jedem Menschen.

Wir leben also in einer ganz existentiellen Spannung zwischen der Erfahrung der Veränderung und Vergänglichkeit auf der einen Seite und auf der anderen Seite der Sehnsucht nach Beständigkeit.

Heute hier, morgen dort ...

Der Sänger Hannes Wader hat dieses Lebensgefühl in einem wunderbarem Lied besungen: „*Heute hier, morgen dort, / bin kaum da, muss ich fort ... Manchmal träume ich schwer / und dann denk ich, es wär / Zeit zu bleiben und nun / was ganz anders zu tun. / So*



vergeht Jahr um Jahr / und es ist mir längst klar, / dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“ Das hört sich fast deprimierend nüchtern an, doch für Christen kommt an dieser Stelle Gott ins Spiel, also unser Glaube.

Unser Leben eine Suche

Denn wir glauben: Gott ist mit uns bei unserer Suche nach Beständigkeit und er zeigt uns, was über die Zeiten bleibt: Sein Heil und guter Wille und seine Liebe zu uns Menschen, wie sie Jesus Christus offenbart hat – und die gelten und geben Halt und Beständigkeit in Ewigkeit. In dieser Zuversicht auf eine ‚*bleibende Stadt bei Gott*‘ dürfen wir uns aufmachen ins neue Jahr 2013!

***Fridtjof Amling* ■**

Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de



Gruppenfoto vor dem Altar in der Schlosskirche zu Wittenberg nach der Morgenandacht

Wartburg und Wittenberg

Konfirmanden und Jugendliche auf den Spuren Luthers

Nach stundenlanger Busfahrt ein paar hundert Meter Aufstieg durch leuchtenden Herbstwald, und dann erhebt sich majestätisch die Wartburg aus dem Nebel – das erste Etappenziel der Konfirmandenfahrt ist erreicht.

42 Konfirmanden und Jugendliche der Gemeinden Bakum, Wulfenau und Dinklage waren mit sechs Betreuern zu Beginn der Herbstferien auf großer Fahrt zur Wartburg und nach Wittenberg unterwegs.

Auf den Spuren Martin Luthers stand auf der Wartburg als erstes eine

Führung auf dem Programm: Die Elisabethkemenate, wo das Leben der

Wettstreit der Minnesänger

Heiligen Elisabeth von Thüringen als Deckenmosaik dargestellt wird, der große Burgsaal, wo

Neues Testament

schon die mittelalterlichen Minnesänger zum Wettstreit zusammenfanden, und die Lutherstube, wo Luther das Neue Testament

Tintenfasswurf

übersetzte und ein Tintenfass nach dem Teufel warf.

Viel Lob bekamen die Jugendlichen von der Burgführerin für ihr konzentriertes Zuhören und manche gut beantwortete Frage – die Vorbereitung



Die Wartburg nebelverhangen

auf die seit einem Jahr geplante Fahrt war also durchaus erfolgreich gewesen! Der Nebel verhinderte leider den freien

dahinter liegende Stadtkirche, das am anderen Ende der Fußgängerzone befindliche Lutherhaus und der im Zentrum befindliche Cranachhof.



Ein mit DDR-Produkten bestückter „Konsum“.

Blick von der Burg auf das darunter liegende Eisenach – doch schon ging die Fahrt weiter nach Wittenberg in die Jugendherberge.

Dort verwandelten ein Teil unserer Jugendlichen die Nacht zum Tag, wobei sich alle der guten Gemeinschaft untereinander erfreuten. Am Grad der Verschlafenheit der Gesichter beim Frühstück ließ sich dann morgens die nächtliche Aktivität ablesen – Aber das gehört wohl zu jeder Jugendfreizeit dazu!

So zogen dann alle nach dem Frühstück auf den Spuren Luthers los. Geradezu ideal war es, dass die neugebaute Jugendherberge direkt neben der Schlosskirche in Wittenberg liegt, also am einen Ende der Altstadt. So waren alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichbar: Die Luther- und Melancthon-Denkmal vor dem Rathaus am Marktplatz und die



zwei großen Türflügeln verewigt.

Einen interessanten Abschluss bildete der Besuch im „Haus der Geschichte“, welches Einblicke in das deutsche Alltagsleben vor 100 Jahren und zu DDR-Zeiten vermittelte.

Nach einer kurzen Mittagspause hieß es dann ab in den Bus und nach Hause, wo am Abend alle erschöpft, aber voll intensiver Eindrücke eintrafen.

Ein Dankeschön geht an Johannes Böckmann und Pfarrer Hilgen aus Bakum, an Diakonin Anja Zerhusen aus Vechta und an Pfarrerin Hilgen-Freirichs und Peter Reckzeh aus Dinklage, die als Betreuer mitfuhren!

Anna Reckzeh hat einen schönen Bericht über die Fahrt verfasst, der unter www.evangelisch-in-dinklage.de - „Aktuell“ - angeschaut werden kann.

Fridtjof Amling ■

Mitte: Abschließbare Brotdose aus den 1930er Jahren – heute unvorstellbar!

Taufgedächtnisgottesdienst und Kilmernachmittag

Gelebte Ökumene von Anfang an

In diesem Herbst fand zum zweiten Mal ein Taufferinnerungsgottesdienst für alle Täuflinge aus dem vergangenen Jahr statt. Evangelische und katholische Eltern fanden sich mit ihren Kindern nachmittags zu einem kurzen Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche ein und beteten und sangen zusammen in einer fröhlichen, lockeren Atmosphäre. Das mitgebrachte Wasser wurde ins Taufbecken geschüttet und alle Besucher wurden als Erinnerung an ihre Taufe mit einem Kreuzzeichen auf der Stirn mit Wasser gesegnet. Viele Familien hatten auch die Taufkerze ihres Babys mitgebracht, um sie an diesem Tag zu entzünden, so strahlte die Kirche im Glanz der Taufferinnerung!

Anschließend ging es in die Begegnungsstätte, wo alle mit Kilmerstuten, Kaffee und Getränken für die Kinder verwöhnt wurden. Die Kleinen wurden



Segnung der Familien mit Wasserkreuz 2011

von Dinklager Tagesmüttern betreut, während die Eltern die Gelegenheit zu einem gemütlichen ungestörten Plausch nutzten.

Diese ökumenische Veranstaltung fand bereits zum zweiten Mal statt und wird von den Eltern sehr geschätzt, es wäre toll, wenn beim nächsten Taufgedächtnis noch mehr evangelische Familien mitfeiern würden.

Inge Bruckmann ■

Grün für Adventskränze gesucht

Wie schon in den vergangenen Jahren benötigen wir auch diesen Herbst Grün zum Binden von Adventskränzen usw.. Geeignet wäre Tannengrün, aber auch Lebensbäume oder Thuja. Wer also

etwas entbehren kann, lege es bitte bis zum 30.11.12 in den Windfang des Gemeindehauses oder benachrichtige das Kirchenbüro oder Frau Bruckmann (Tel. 4317) - DANKE!



Liebe Mitglieder der Trinitatisgemeinde,

wir sind es seit vielen Jahren gewohnt, an den großen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern in unseren Gemeinden gegenseitig Wünsche zum Fest auszutauschen. Diese Tradition wollen wir nun etwas ausbauen: künftig werden Sie von der katholischen St. Catharina-Gemeinde in Ihrem Mitteilungsheft lesen, so wie wir umgekehrt von Ihnen im „Kirchenfenster“ lesen werden. Mit der jetzigen Ausgabe ist der Anfang gemacht.

Tradition der Weihnachts- und Ostergrüße

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurück schaue, stelle ich fest, dass die Zeit wieder einmal schneller herumgegangen ist – jedenfalls ist es mein Gefühl. An viele Dinge, die im vergangenen Jahr gewesen sind, erinnere ich mich nur, wenn ich meinen Kalender durchblättere, besondere Ereignisse bleiben für immer lebendig.

In den letzten Monaten mussten wir unsere Kirche zum Teil außen und innen sanieren. Obwohl die letzte große

Sanierung von St. Catharina

Renovierung erst zehn Jahre zurückliegt, nagt der Zahn der Zeit doch wieder an den Mauern: eindringende Feuchtigkeit musste beseitigt werden, Fugen und Fenster neu verputzt werden, die Eingänge und die Clemens-August-Kapelle brauchten einen neuen Anstrich. Jetzt erstrahlt unsere Kirche wieder, bis die nächste größere Sanierung ansteht.

40 Jahre Kindergarten St. Martin

Der Kindergarten St. Martin, der in diesem Jahr auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, wurde in den Sommerferien grundlegend saniert, die angrenzende Turnhalle wird im kommenden Jahr folgen. Im kommenden Jahr wird beim Kindergarten St. Theresia eine Krippengruppe angebaut, die dann zum Sommer in Betrieb genommen werden soll. Dann stehen uns in Dinklage neben der Krippe im Kindergarten St. Catharina und dem Kinderhaus St. Anna 60 Krippenplätze zur Verfügung.

Friedhofskapelle

Im Jahr 2013 wird sich auch auf unserem Friedhof etwas tun: die Kapelle, die Aufbahrungskammern, die Räume des Gärtners und der Bestatter werden grundlegend saniert und dem heutigen Standard angepasst, so dass hier ein Ort für Trauer und Abschiednehmen entstehen kann.

Zum 1. Oktober haben wir in unserem Seelsorgeteam einen neuen Mitarbeiter bekommen. Künftig wird sich Pastoral-

referent Michael Krone verstärkt um die Seelsorge an unseren Schulen kümmern. Neben seinen Aufgaben in unserer Gemeinde ist er weiterhin in

Pastoralreferent Michael Krone

der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Vechta, den

das II. Vatikanische Konzil, das von 1962 bis 1965 in Rom stattfand. In einem Gebet dazu heißt es: „**Herr Jesus Christus, du hast der Kirche Mut gemacht, in der Treue zur Überlieferung den Glauben für die Fragen der Zeit neu zu entdecken und**

zu bekennen. Du hast ihr geholfen, Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute zu ihren eigenen Anliegen zu machen.“

Ich würde mich freuen,

wenn die christlichen Kirchen in Dinklage sich auch weiterhin bemühen, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

In Christus und im Gebet mit Ihnen verbunden.

Johannes Kabon, Pfarrer



Die katholische Friedhofskapelle

Ehevorbereitungskursen in Lohne und beim Ehegericht in Münster tätig.

Jahr des Glaubens bis 24.11.2013

In der katholischen Kirche ist die Zeit vom 11. Oktober 2012 bis zum 24. November 2013 von Papst Benedikt XVI. zum Jahr des Glaubens ausgerufen worden, in Erinnerung an

23. Juni 2013: Ökumenisches Gemeindefest

Katholiken und Protestanten in Dinklage werden am 23. Juni 2013 ein gemeinsames Gemeindefest feiern, dass sich schon jetzt alle Gemeindglieder vormerken sollten!

Am 23.1.2013 soll es um 20 Uhr in der Begegnungsstätte ein erstes Vorbe-

reitungstreffen aller beteiligten Gruppen und Vereine geben.

Am 23. Juni selbst feiern wir vor dem Gemeindefest einem ökumenischen Festgottesdienst in St. Catharina.

Fridtjof Amling ■

Wulfenau

Baustelle Wulfenau

BAUSTELLE ! -

Dieses Schild begegnet den oftmals gestressten Verkehrsteilnehmern in diesem Jahr, und besonders in der letzten Zeit, sehr häufig. Sieht man es auf seinem Weg von A nach B, so verbindet man dieses Verkehrszeichen doch eher mit langen Wartezeiten, Stau und anderen Unwägbarkeiten. Die Verbesserungen, die nach Abschluss der Bauarbeiten dann eintreten, nehmen wir wie selbstverständlich hin; auch das gehört dazu. Der Spruch „Es muss erst schlechter werden, damit es wieder besser wird...“ bekommt doch so eine ganz besondere Bedeutung. Als Anwohner der Lager Straße in Wulfenau nimmt man die zahlreichen Umstände der nun schon seit mehreren Monaten dauernden Baustelle gerne in Kauf, weiß man doch, dass am Ende ein schöner Radweg da ist, der für mehr Sicherheit und Lebensqualität sorgen wird. Fährt man jedoch mit dem PKW zum Beispiel nach Quakenbrück, Badbergen, Vechta oder auf die Autobahn, dann schwindet doch das Verständnis für die Umstände, die diese Baustellen so mit sich bringen. Vorrausschauend zu fahren interpretiert sich dann so, dass man nur die Kilometer zählt, bis diese Baustelle endlich zu Ende ist und man sich auf die nächste vorbereiten kann.

BAUSTELLE – so hieß es auch in diesem Jahr in unserer Kirchengemein-



de. Nach längerer Vorbereitungszeit konnten wir im Januar mit den ersten Erdarbeiten der Erneuerung des Kirchvorplatzes und der Zuwegungen zur Kirche beginnen. Der kalte Winter zwang uns zwar zu einer mehrwöchigen Pause, doch Ende Mai war dann endlich alles fertig. Es war sicherlich für viele Besucher nicht immer einfach den „richtigen“ Zugang“ zur Kirche und zum Friedhof zu finden, Parkplätze waren Mangelware, die Wege zur Kirche länger und beschwerlicher als gewohnt. Doch hat sich die Hinnahme



für alle Unannehmlichkeiten sicherlich gelohnt. War es bei der Einweihung des Kirchvorplatzes (zusammen mit der Einführung der neuen Kirchenältesten) regnerisch und kalt, so konnten wir



doch am Wochenende am 8. und 9. September den neuen Vorplatz zum ersten Mal so richtig „auskosten“; als Treffpunkt für unseren diesjährigen Gemeindeausflug mit dem Planwagen nach Badbergen und tags darauf als Ort des Zusammenseins im Anschluss an die feierliche Hubertusmesse. Die neue Beleuchtung erwies sich dann am Reformationstag beim abendlichen Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus erstmals als nützlich und angenehm.

BAUSTELLE - auch unsere Kirchengemeinde oder unsere Kirche als Ganzes ist eine ständige Baustelle. Auch hier wird durch Veränderungen versucht, Verbesserungen zu erlangen, sei es nun in der Verwaltungsstruktur und Organisation oder auch im personellen Bereich. Der Ein- oder Umgewöhnungsprozess ist oft schwierig und langatmig, bevor die Verbesserungen erkannt werden. Und auch das Gemeindeleben darf man sicherlich mit einer Baustelle vergleichen. So bedarf es Mühen und Anstrengungen bei den Vorbereitungen zu den verschiedenen Veranstaltungen und ist doch am Ende die Freude groß, wenn alles gut abgelaufen ist. Und ist nicht auch gerade dieses Jahr 2012 für unsere Kirchengemeinde eine große Baustelle gewe-

sen? Dies möge man nicht nur auf die abgeschlossenen Baumaßnahmen beziehen, sondern auch auf die Neuwahl des Gemeindegemeinderates vom 18. März. Die im Vergleich zu vielen anderen Kirchengemeinden hohe Wahlbeteiligung und auch die Bereitschaft vieler Kandidaten sich in die Arbeit des Gemeindegemeinderates einzubringen, zeugt von dem Interesse, an der Baustelle Kirche und Kirchengemeinde mitzuwirken. Dafür sei allen herzlichst gedankt!

Für Ihre eigenen, privaten wie auch beruflichen „Baustellen“, liebe Gemeindeglieder, hoffen wir, dass sich diese zu einem guten Ende bewegen und die sich daraus resultierenden Veränderungen möglichst positiv auf Sie auswirken mögen.

In diesem Sinne möchten wir uns bei Ihnen allen für das uns entgegengebrachte Verständnis für alle Nachteile bei den Baumaßnahmen und der regen Teilnahme am diesjährigen Gemeindeleben bedanken.

Für das Jahr 2013 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Für den Gemeindegemeinderat

Wulf Schwarte ■



Erntedank am 30. September mit wunderbar gestaltetem Ernterad

Das „Wulfenauer“ Jahr 2012 im Überblick

- 30. Januar - **Baubeginn**, Neugestaltung der Zuwegungen zur Kirche und des Vorplatzes
- 15. Februar - **60+ Nachmittag** im Gemeindehaus
- 17. Februar - **Kohlessen** für alle Angestellten und ehrenamtlich Tätigen der Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau in der Gaststätte Nuxoll in Dinklage
- 26. Februar - **Vorstellung der Kandidaten** für die Wahl zum Gemeindegemeinderat während des Gottesdienstes
- 2. März - **Weltgebetsstag** in Wulfenau, anschl. Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- 17. März - **Arbeitseinsatz** der Kirchengemeinde zur Pflege der Außenanlagen
- 18. März - **Wahl des neuen Gemeindegemeinderates**, Wahllokal Gemeindehaus
- 17. Mai - Gottesdienst zu **Himmelfahrt** mit Besuch aus der Kirchengemeinde Badbergen
- 27. Mai - Gemeinsamer **Pfingstgottesdienst** der Kirchengemeinden Vechta, Lohne, Dinklage und Wulfenau mit Bischof Janssen in der Waldbühne Lohne
- 24. Juni - **Einführung des neuen Gemeindegemeinderates** und Einweihung des neugestalteten Kirchvorplatzes mit anschließendem Kirchkaffee
- 6. u. 7. Juli - **Zukunftskongress** der Kirche in Oldenburg mit Teilnehmern aus Wulfenau

- 8. Juli - **Gottesdienst unter dem Motto des Zukunftskongresses** der Oldenburgischen Kirche „Ein Land , das ich dir zeigen will“ mit anschließendem Brunch des Wulfenauer Chores
- 22. Juli - **Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal** auf dem Friedhof, anlässlich des Schützenfestes in Dinklage
- 8. September - **Gemeindeausflug** mit dem Planwagen nach Badbergen
- 9. September - **Hubertusmesse** mit den Jagdhornbläsern des Hegeringes Dinklage, mit anschl. Gulaschsuppenessen auf dem neuen Kirchvorplatz.
- 22. September - **Ökumenischer Gottesdienst** zum Erntedankfest auf dem **Hof Köbbemann**
- 30. September - **Erntedankfestgottesdienst** in der am Samstag geschmückten Kirche
- 14. Oktober - Fest der **Jubelkonfirmation**, mit anschließendem Treffen im Gemeindehaus
- 31. Oktober - Abendlicher **Reformationsgottesdienst** mit anschließendem Kirchkaffee im Gemeindehaus

Es fanden folgende Trauungen in unserer Kirche in Wulfenau statt:

- 26.05.2012 - Melanie und Sebastian **Hoffmann**, Wetschen
- 14.07.2012 - Swetlana und Viktor **Wacker**, Schmallenberg
- 04.08.2012 - Dr. Charlotte und Marc-Andrè **Isenberg**, Wildeshausen
- 11.08.2012 - Birgit und Heinrich **Westerhoff**, Dinklage



Es fanden folgende Taufen statt:

- 22.01.2012 - **Marieke Dubro**
- 08.04.2012 - **Sophie Sperveslage**

Auf unserem Friedhof wurden beigesetzt:

- 20.07.2012 - **Emma Anna Wilhelmine Hausfeld**, geb. Niehaus, 89 Jahre, zuletzt wohnhaft Wulfenauer Mark 4

Sitzungen des Gemeindekirchenrates:

- 2. Februar, 5. März, 18. März, 23. April, 14. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 3. September, 12. November und 26. November

Die diesjährigen Kreissynoden fanden statt:

- Am 10. Februar in Visbek und am 10. November in Lohne

Beruf mit Zukunft

Pfarrerin oder Pfarrer werden!

Da sich bis zum Jahr 2030 die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer auch in der Oldenburgischen Kirche dramatisch verringern wird, wirbt die Kirche um Nachwuchs.

Schon jetzt möchte die Kirche Abiturienten und junge Erwachsene zum Nachdenken anregen, ob der Pfarrberuf nicht ihren Vorstellungen von Glauben und Leben entsprechen könnte.

Pfarrer ansprechen

Flyer, Plakate und Anzeigen sind dabei nur ein erster Schritt, mit denen Pfarrer Lübben als Koordinator wirbt. Wer genauere Informationen und Kontakt sucht, schaue auf die Website www.werde-jemand.de oder wende sich an Pfarrerin Hilgen-Frerichs oder mich als Ortpfarrer.

Einblicke durch Praktikum

Es ist auch möglich, im Rahmen eines Praktikums einen Pfarrer durch den Alltag zu begleiten, um realistische Vorstellungen zu erhalten.

Vielfältige Aufgaben

Dabei wird schnell deutlich, wie vielfältig die Aufgaben eines Pfarrers sind und wie viele Freiräume es gibt, wo man seine eigenen Talente und Fähigkeiten zur Entfaltung bringen kann und entsprechende Schwerpunkte setzt.

Pfarrer Fridtjof Amling ■

www.werde-jemand.de

**Studium
Theologie
Perspektive
Pfarramt**

**JEMAND DER
DENKT**

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Orgelspieler haben Zukunft

Auch jetzt schon einzelne Gottesdienste ohne Orgel

Unsere Gemeinde sucht Jugendliche und Erwachsene, die ihr Klavierspiel um die Orgel erweitern und zum Einsatz bringen wollen, und verspricht Unterstützung.



Sonntagsgottesdienste, Gottesdienste im Altenheim, Hochzeiten, Beerdigungen, Taufen und Schulgottesdienste – bisher sitzt in der evangelischen Gemeinde in Dinklage bei all diesen Gelegenheiten eine Organistin auf der Orgelbank, allermeist unsere Organistin und Chorleiterin Astrid Riese. Sie tut diesen Dienst sehr engagiert, aber

nebenberuflich. Sie steht leider nicht immer zur Verfügung, z.B. wenn sie andere Verpflichtungen oder natürlich auch Urlaub hat. Mittlerweile wird es immer schwerer, Vertretungsorganistinnen oder Vertretungsorganisten zu finden. In den letzten Jahren mussten deshalb auch schon Gottesdienste ohne Orgelbegleitung gefeiert werden!

- Dabei wird jeder **Gottesdienst nach festen Sätzen abgerechnet.**
- Zudem stellt die Gemeinde die **Orgel in der Trinitatiskirche** kostenfrei für Übungsstunden zur Verfügung.
- Und auch der **Orgelunterricht** wird gegebenenfalls mit gefördert.

Sollte bei der einen oder dem anderen das Interesse geweckt sein und sollten noch genauere Informationen nötig sein, so wende man sich bitte direkt an mich unter Tel. 641.

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Neues Team leitet ab 2013 Seniorenkreis

Herzliches Dankeschön an Frau Zomer und ihre Mitarbeiterinnen!

Zum Jahreswechsel erhält der Seniorenkreis einen neuen Leitungskreis: Silvia Lamping, Anette Bahlmann, Gisela Graf und Galina Amling werden in die Fußspuren von Frau Zomer, Frau Liberum und anderen treten. Diese hatten nach dem Tod von Helga Fuhrmann die Organisation der Treffen fortgeführt und können nun selber

wieder entspannt die Nachmittage genießen. Doch zuvor gilt es noch gemeinsam einen Höhepunkt im Jahr vorzubereiten, nämlich das große **Adventstreffen am 11. Dezember. Interessierte Senioren sind herzlich dazu eingeladen!**

Pfarrer Fridtjof Amling ■

Gelungenes Singprojekt

Chorleiterin Astrid Riese hatte eingeladen und acht Kinder und Jugendliche waren gekommen, um am ersten Novemberwochenende mit Freude zu singen.

Die Ergebnisse waren dann im Gottesdienst am 4. November zu hören: „Du hast uns Herr gerufen“ wurde gleich zu Beginn im Wechsel mit der Gemeinde gesungen. Ein Arche-Noah-Lied von der Ferienkinderkirche und die Aufforderung zum fröhlichen Miteinander „Lasst uns miteinander“ folgten. Zum Schluss wurde als Gebetsruf „Du bist da, wo Menschen leben“ angestimmt.

Es bestätigte sich wieder einmal die Vermutung, dass in unseren Kindern so

manche unentdeckte Talente schlummern, die darauf warten, geweckt zu werden!



Wahrscheinlich in den Osterferien wird es das nächste Singprojekt geben, an dem interessierte Kinder teilnehmen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und besonders an Astrid Riese!

Fridtjof Amling ■

Erinnerung: Ortskirchgeld

Schon im letzten Gemeindebrief waren die Überweisungsträger für das freiwillige Ortskirchgeld 2012 beigelegt. Zahlreiche Gemeindeglieder haben mittlerweile gut 2000 € für unsere Konfirmandenarbeit gespendet – herzlichen Dank! Wer es

bisher vergessen hat, sei noch einmal erinnert, seine Verbundenheit mit der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen. Für weitere Spenden sind wir dankbar!

Fridtjof Amling ■

Friedhofssatzung online abrufbar

Seit kurzem ist auch unsere Friedhofssatzung auf unserer Webseite unter www.evangelisch-in-dinklage.de - Stich-

wort „Friedhof“ abrufbar. Dort sind auch die Gestaltungsvorschriften für Gräber sowie die Gebührenordnung zu finden. ■



Wichtige Adressen

PfarrerIn

Andrea Hilgen-Frerichs

Kapellenweg 17

49456 Bakum

Tel. 04446-397, Fax 959184

hilgen-frerichs@t-online.de

Pfarrer Fridtjof Amling

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage

Tel. 04443-641, Fax 918460

Mobil 01520-7230396

Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de

Website: www.evangelisch-in-dinklage.de

Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus:

Kirchenbürokretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten: **Dienstag** 15.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de

Bankverbindung VR-Bank Dinklage: Konto 2607700, BLZ: 280 651 08



Aussiedlerarbeit im Kirchenkreis:

Pastor Heinrich Pister, Tel. 04471-83714

Kinder- und Jugendarbeit, Hilfe für Kinder und Jugendliche:

Ev.-luth. Kreisjugenddienst Oldenburger Münsterland,

Anja Zerhusen, Marienstr. 14, 49377 Vechta

Tel. 04441-854540, Fax: 04441-854542, E-Mail: komm@ejo.de oder anja.zerhusen@ejo.de

Hilfe in Notlagen:

Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Oldenburger Münsterland

Marienstr. 14, 49377 Vechta, Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119

E-Mail: info@diakonie-vechta.de

Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen für Schwangere und deren Familien, Hilfe in Notlagen: Margret Reiners-Homann

Schuldnerberatung: Holger Weinreich

Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren: Helga Daum